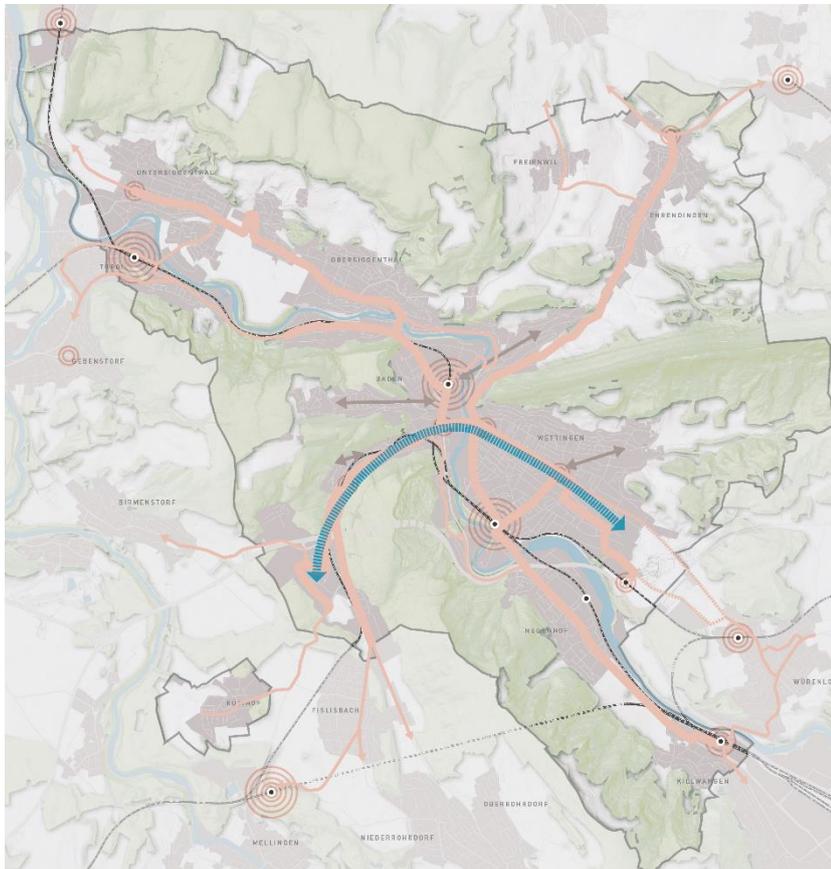


BB03 Tangentiale Buslinie Wettingen - Dättwil



Die Machbarkeit dieser Massnahme ist grob abgeklärt. Dieses Massnahmenblatt wird in Phase 5 vervollständigt, im Jahr 2025 von der Behörden-delegation und den neun Gemein-de-räten beschlossen und 2025/2026 dem Grosse-n Rat vorgelegt. Nach dem Beschluss des Grosse-n Rats starten zu gegebener Zeit die Vertie-fungs- oder Projektierungsarbeiten. Zukünftige Erkenntnisse können un-ter Umständen Anpassungen an der Massnahme auslösen.

LEGENDE

Hauptachsen im Kern		≤ 7.5-Min.-Takt
Nebenachsen im Kern		≤ 15-Min.-Takt
Nebenachsen in der Region		≤ 30-Min.-Takt
Quartierschliessung		≤ 15-Min.-Takt
Tangentialverbindung kernnah		≤ 15-Min.-Takt
Tangentialverbindung aussen		≤ 30-Min.-Takt
Verknüpfungspunkte (Regionale Hauptverknüpfungspunkte, weitere Verknüpfung S-Bahn, weitere Umsteigeorte Busnetz)		

Beschrieb der Massnahme

Das regionale Busnetz ist heute praktisch ausschliesslich auf den Knoten Bahnhof Baden ausgerichtet. Die Busse erleiden auf der Zufahrt zu diesem Knoten über das hoch ausgelastete Strassennetz im Zentrum von Baden regelmässig Verlustzeiten, Anschlüsse können nicht immer eingehalten werden. Aufgrund des radialen Aufbaus des Busnetzes ist der öV auf tangentialen Beziehungen wegen der nötigen Umwege und Umstiege zwischen Buslinien zudem unattraktiv. Ein wichtiger Bestandteil des Angebotskonzepts 2040 (siehe Massnahme BB01) für den Raum Baden und Umgebung ist deshalb die Schaffung von tangentialen Buslinien (vgl. ergänzende Informationen S. 4).

Eine kernnahe Tangentialverbindung ist zwischen Dättwil und Wettingen vorgesehen. Auf dieser Relation besteht aktuell in der Hauptverkehrszeit ein Angebot mit der Buslinie 12. Diese verkehrt allerdings durch den Baregg-tunnel und weist somit nur eine minimale räumliche Erschliessung auf. Sowohl entlang der Landstrasse in Wettingen als auch entlang der Mellingerstrasse bis nach Dättwil inklusive Kantonsspital Baden besteht jedoch ein Potenzial für eine direkte Verbindung, das heisst ohne Umweg via Bahnhof Baden oder Umstieg am Schulhausplatz. So können kürzere Reisezeiten angeboten und zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, ohne dabei den Bereich Bahnhof Baden mit zusätzlichen Busfahrten zu belasten.

Das konkrete Angebot der Tangentiallinie Wettingen-Dättwil, die Konsequenzen für die bestehende Linie 12 und mögliche Umsetzungsetappen sollen im Rahmen der Erarbeitung des vorgesehenen Angebotskonzepts 2040 Raum Baden und Umgebung zu geprüft werden.

Zuständigkeiten und Prozessuales

Federführung	Kanton	Beteiligte	Kanton, Baden, Wettingen, Transportunternehmen
---------------------	--------	-------------------	---

Angaben zu Kosten, Umsetzungsplanung und Zuständigkeiten werden im Rahmen von Schritt 5 im Herbst 2024 ergänzt.

Herleitung aus Lagebeurteilung

Auf der Relation von der Mellingerstrasse nach Wettingen über Schulhausplatz und Hochbrücke werden heute rund 4'000 Personenwege pro Tag mit dem Auto zurückgelegt. Verkehrsteilnehmende, die diese Verbindung mit dem öV zurücklegen möchten, müssen am Schulhausplatz umsteigen oder den Umweg über den Bahnhof Baden in Kauf nehmen.

Abhängigkeiten zu weiteren Massnahmen

- Busbevorzugung öV-Hauptkorridore (BB05)
- Verkehrsdrehscheibe Wettingen (BB08)

Wirkung und Zielbeitrag der Massnahme BB03

- Wirkung**
- Mit der neuen Linie wird auf einer Verbindung mit beträchtlicher Nachfrage eine direkte und schnelle öV-Verbindung ohne Umweg über den Bahnhof Baden oder Umstieg am Schulhausplatz geschaffen. Damit wird ein höherer Teil dieses Verkehrs mit dem öV zurückgelegt.
 - Damit werden zusammen mit den anderen Angebotsausbauten (Kapazitätsausbau Bushauptachsen, weitere Tangentiallinien) die Voraussetzungen geschaffen, dass der öV-Anteil von heute 20% auf 30% steigen kann.
- Insgesamt sind im GVK sieben Ziele definiert. Die vorliegende Massnahme beeinflusst zwei der sieben Ziele.



Leistungsfähiges
und vernetztes öV-
System



Flächensparende
Mobilität

Wirkung und Zielbeitrag des Handlungsfelds Bahn und Bus

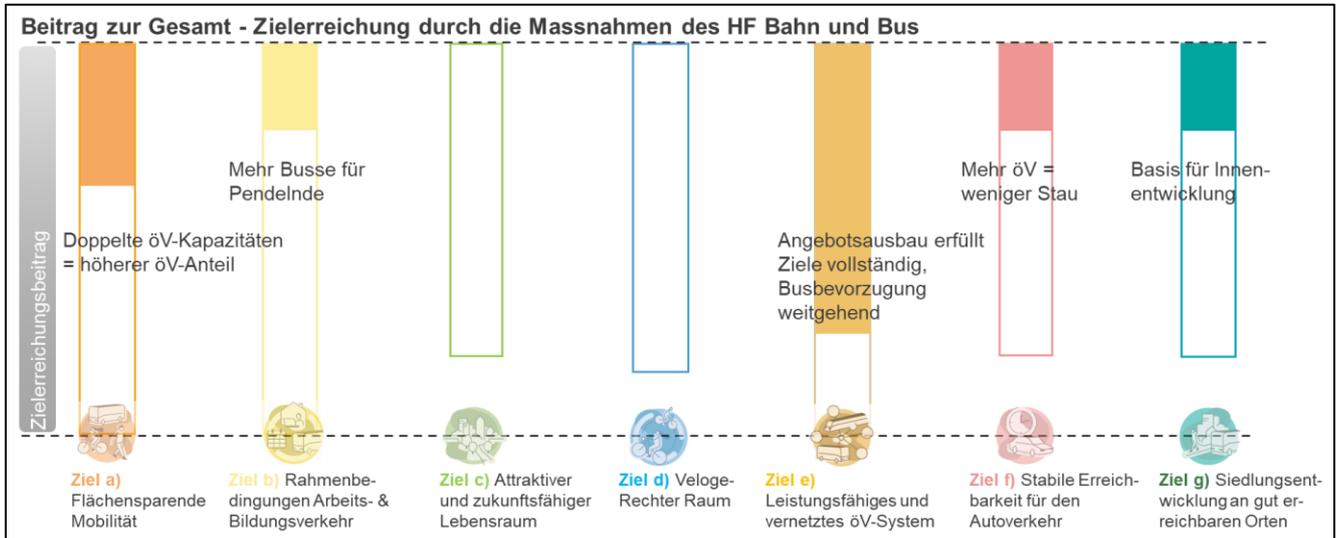
Bei der Umsetzung aller rund 60 GVK-Massnahmen werden drei Ziele vollständig erreicht, vier Ziele können in hohem Masse erfüllt werden. Die verbleibenden Ziellücken sind darauf zurückzuführen, dass in Nussbaumen und Baden Zentrum ohne MIV-Entlastung (z.B. durch Verlagerung auf eine Zentrumsentlastung) nicht alle notwendigen Massnahmen möglich sind.

Von den elf Massnahmen des Handlungsfelds Bahn und Bus erzielen der Ausbau des Busangebotes auf Hauptachsen (BB01), die tangentielle Buslinie Ehrendingen – Wettingen (BB02) und die Busbevorzugung (BB05) die grösste Wirkung. Die tangentielle Buslinie Wettingen – Dättwil (BB03) stiftet einen mittleren Wirkungsbeitrag.

Entwurf für Online-Partizipation

Kleinere Wirkungen ergeben sich aus der tangentialen Buslinie Niederweningen – Nussbaumen – Turgi (BB04) und den MIV-öV-Verkehrsdrehscheiben (BB09).

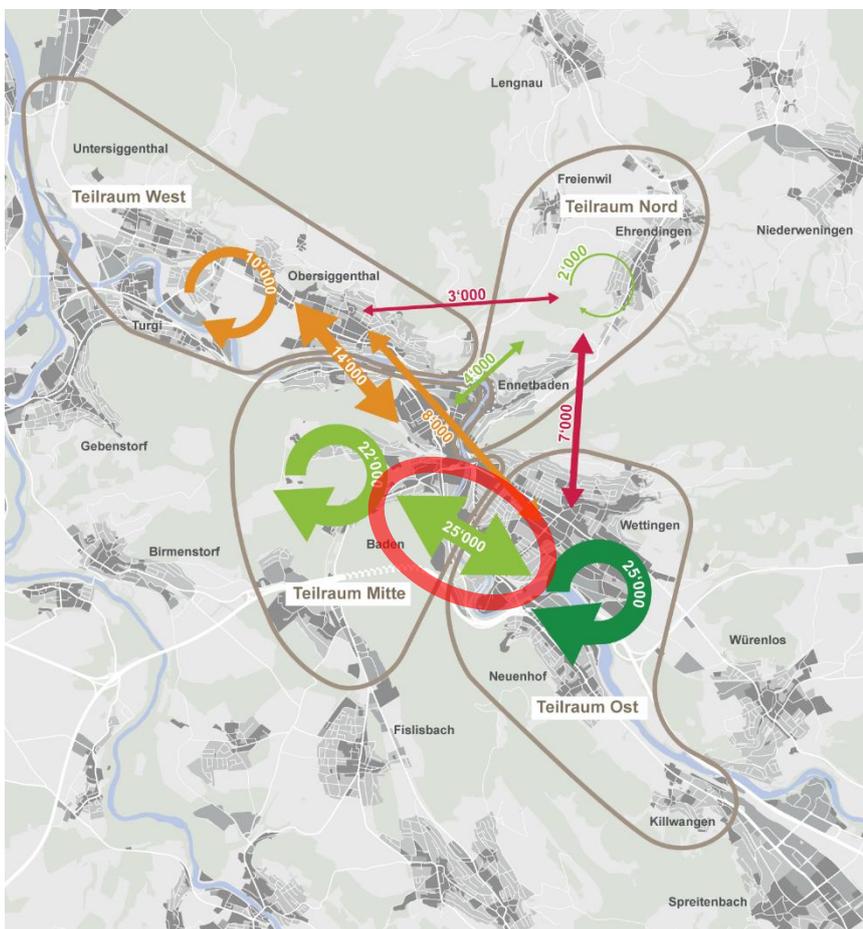
In folgender Grafik verdeutlichen die ausgefüllten Flächen die Zielerreichungsbeiträge aller "Bahn und Bus"-Massnahmen an der Gesamt-Zielerreichung des GVK-Massnahmenfächers.



Ergänzende Informationen

Auf folgender Abbildung sind die Verkehrsströme innerhalb des Raums Baden und Umgebung ersichtlich. Auf der Beziehung zwischen Teilraum Ost und Teilraum Mitte besteht eine hohe Nachfrage. Ein grosser Teil davon hat das Badener Zentrum zum Ziel (oder als Start) jedoch ziehen auch das Kantonsspital, das Transformationsgebiet Dättwil und die Nutzungen entlang der Mellingerstrasse bedeutenden Verkehr an. Dieser Verkehr wird heute mehrheitlich durch den MIV abgedeckt. Dies liegt auch an der, gegenüber dem MIV, verlängerten Reisezeit durch die Stichfahrt der Linie 7 über den Bahnhof Baden. So beträgt die Reisezeit im heutigen Netz zwischen Wettingen, Zentrumsplatz und Dättwil, Kantonsspital mindestens 23 Min. Eine direkte Tangentialverbindung reduziert die Reisezeit auf ca. 13 Min. Diese Reisezeit ist vergleichbar mit der vom MIV benötigten Zeit während den Hauptverkehrszeiten.

Heute besteht mit der Linie 12 bereits eine tangentielle Verbindung, welche das Spital in Dättwil mit dem Bahnhof Wettingen verknüpft. Eine neue kernnahe Tangentiallinie kann die Potenziale des Korridors Landstrasse mit dem Korridor Mellingerstrasse verbinden.



Das heutige Netz ist stark radial auf den Bahnhof Baden ausgerichtet. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten im Zulauf Richtung Bahnhof und der begrenzten Verfügbarkeit von Haltekanten am Bahnhof Baden, ist ein künftig rein radialer Angebotsausbau nicht sinnvoll. Mit dem vorgesehenen Ausbau des Bahnangebots werden die Bahnhalte Wettingen (u.a. Fernverkehrshalt) und Turgi (Ausbau S-Bahn) gestärkt, was neue Chancen im ÖV-Netz ermöglicht. Mit der kernnahen Tangentialverbindung von Wettingen nach Dättwil werden die Zu-/ Wegfahrt und Umsteigeknoten Bahnhof Baden entlastet.

Für die Verbindung sind grundsätzlich keine neuen Haltestellen vorgesehen. In der Detailplanung sind allenfalls einzelne Verschiebungen oder Bedarf an zusätzlichen Haltekanten möglich. Die Tangentiallinie führt zu neuen Busanforderungen beim Schulhausplatz (geradeaus in beide Richtungen). Die Auswirkungen auf die Verkehrssteuerung (Anpassung der LSA) und die Leistungsfähigkeit sind in den nächsten Phasen detailliert zu überprüfen.